

Hausgebet 26. Sonntag im Jahreskreis – 28.09.2025

Hinführung

Die Geschichte „vom armen Lazarus und dem reichen Prasser“ ist uns wohl bekannt. Auch ihr Ende: Der arme Lazarus kommt in den Himmel, der reiche Prasser in die Hölle – aber nicht, weil er reich war, sondern weil er ein Leben lang nur mit sich beschäftigt war, sorglos dahinlebte und ihm völlig egal war, was vor seiner Tür geschah. – Egal ob wir viel oder wenig besitzen, es kommt darauf an, auf Gottes Wort zu hören und aus diesem Geist zu leben.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Liebster Jesu, wir sind hier (GL 149,1+2)

1. *Liebster Jesu, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören; /
lenke Sinnen und Begier / hin zu deinen Himmelslehren, / dass die
Herzen von der Erden / ganz zu dir gezogen werden.*
2. *Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis verhüllet, / wo
nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet. / Gutes
denken, tun und dichten / musst du selbst in uns verrichten.*

Gebet

Herr, unser Gott, du schenkst uns dein Wort, das uns den Weg zum Leben zeigt. Mach uns bereit, auf dein Wort zu hören. Lass es uns immer tiefer verstehen. Öffne unsere Ohren, Augen und Herzen für die Welt um uns. Und lass uns nach deinem Wort handeln. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

¹⁹In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern:

Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. ²⁰Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. ²¹Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. ²²Es geschah aber: Der Arme starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben.

²³In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham und Lazarus in seinem Schoß. ²⁴Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lazarus; er soll die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer. ²⁵Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran, dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast, Lazarus dagegen nur Schlechtes. Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual. ²⁶Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, sodass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte. ²⁷Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! ²⁸Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen. ²⁹Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören. ³⁰Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. ³¹Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und

die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.

(Lukas 16,19-31)

Kurze Stille

Lied: Liebster Jesu, wir sind hier (GL 149,3)

3. *O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren,
/ mach uns allesamt bereit, / öffne Herzen, Mund und Ohren; /
unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesu, wohl gelingen.*

Bitten

- V** Gott, du bist unser Vater, wir sind deine geliebten Kinder.
So rufen wir zu dir:
- A** Herr, erhöre uns.
- V** Schenke uns offene Augen und Ohren, damit wir die Not unserer
Nächsten sehen. –
- V** Gib uns ein mitfühlendes Herz. –
- V** Bewahre uns davor, dass wir nur um uns selbst und unsere Be-
findlichkeiten kreisen. –
- V** Lass uns immer wieder auf dein Wort hören und unser Leben
danach ausrichten. –
- V** Stärke alle, die Menschen in ihrer Not beistehen und ihnen hel-
fen. –
- V** Sei den Menschen nahe, die ausgegrenzt werden und am Rand
unserer Gesellschaft stehen. –

Gebet (GL 9,5)

*Gebet von Niklaus von Flüe,
dessen Gedenktag wir am 25.09. feiern.*

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir, was mich fördert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir und gib mich ganz zu Eigen dir.

Vater unser

Segensgebet

Lebendiger Gott,
segne uns und erfülle unsere Herzen mit Liebe.
Segne uns und stärke uns zum Guten.
Segne uns und mach weit unseren Blick.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (GL 436,1-2+4)

1. *Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ, / dass uns
hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.*
2. *Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, / dass uns sei
hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.*
4. *Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr; / dein Gnad
und alls Vermögen / in uns reichlich vermehrt.*

Diözese Regensburg KdöR 2025 | Hauptabteilung Seelsorge | erstellt v. Pastoralreferentin Heidi Braun | Gemeindegemeinschaft
Bibeltext: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart
Lieder: Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die Diözese Regensburg, 2013